

So spart man Wasser

Im Schnitt verbraucht Jeder Deutsche 125 Liter pro Tag. Es könnte aber deutlich weniger sein.

Wasser ist ein kostbares Gut. Besonders an heißen Tagen steigt der Verbrauch in Deutschland erfahrungsgemäß stark an. Nach Angaben der Verbraucherzentrale Hessen verbraucht jeder Bundesbürger im Schnitt täglich rund 125 Liter. Wer sparsam mit dem kostbaren Nass umgeht, könnte allerdings mit 70 bis 100 Litern am Tag auskommen. Mit ein paar Regeln und technischen Tricks kann Der Wasserverbrauch in Haus, Wohnung und Garten deutlich gesenkt werden.

Sparmöglichkeiten „Wassersparen beginnt im Kopf“, sagt Klaus Fey von der Verbraucherzentrale Hessen in Frankfurt/Main. „Durch unbedachtes Verhalten in Bad und Küche bleibt beispielsweise viel Wasser auf der Strecke.“ Mit ein paar Maßnahmen, die keinen Cent kosten, kann viel gespart werden. Beim Nassrasieren und Zähneputzen ständig den Wasserhahn laufen zu lassen, ist Vergeudung. Gleiches gilt beim Kochen: Salat und Gemüse müssen nicht unter fließendem Wasser gereinigt werden – eine Schüssel mit Wasser tut es ebenso gründlich. Für ein Vollbad werden, je nach Wannengröße, 100 bis 200 Liter Wasser benötigt. „Beim Duschen von etwa drei Minuten wird jedoch höchstens ein Drittel Wasser gebraucht, und man fühlt sich ebenso sauber und erfrischt“, sagt Verbraucherschützer Fey.

Darüber hinaus sollten nur volle Wasch- und Spülmaschinen in Gang gesetzt werden. Auf Vorwasch-Programme kann man verzichten, weil das Geschirr häufig nur leicht verschmutzt ist. Und der grobe Dreck auf Tellern sowie in Schüsseln und Töpfen gehört sowieso in die Mülltonne.

Sparen mit Technik Rund ein Drittel des Wasserverbrauchs geht fürs Baden und Duschen drauf. Auch hier lässt sich Wasser sparen, ohne daß man auf Hygiene verzichten müßte. Durch den Einbau von Wasser sparenden Armaturen für Dusche und Wasserhähne, die in jedem Baumarkt erhältlich sind, lässt sich der Verbrauch erheblich senken. So genannte Druckminderer oder Durchfluss-Begrenzer sorgen dafür, daß zum Beispiel weniger Wasser durch den Duschkopf läuft. Trotz dieser Maßnahme wirkt der Wasserstrahl nach der Installation nicht spärlich. Durch Sparduschköpfe rauscht weniger Wasser pro Minute als durch herkömmliche Duschköpfe. Statt 15 bis 17 Liter sind es nur etwa 7 bis 10 Liter. Auch Wasser sparende Toiletten-Spülungen mit Stopp-Taste können den Verbrauch senken. „Neue Spülkästen haben heutzutage ohnehin ein geringeres Fassungsvermögen von unter zehn Litern“, berichtet Klaus Fey.

Garten In vielen Teilen Südeuropas, insbesondere in Spanien, Portugal und Griechenland, wird das Regenwasser noch immer in Zisternen auf dem Dach aufgefangen und teilweise sogar zur Trinkwasser-Versorgung genutzt. Was dort gang gäbe ist, ließe sich auch auf vielen deutschen Dächern realisieren. Wer Hausbesitzer ist, kann zumindest eine Tonne für das Sammeln von Regenwasser aufstellen. Denn warum für Wasser zahlen, wenn es doch kostenlos zu haben ist? „Regenwasser ist beispielsweise für die Toilettenspülung und die Bewässerung des Gartens geeignet“, so Fey. Blumen, Sträucher und Zimmerpflanzen mögen Regenwasser ohnehin lieber als Leitungswasser.

Quelle: Matthias Schäfer